

[2604.] Ueber das im November v. J. bei **Joh. Ambr. Barth** in Leipzig erschienene Werk:

Wiclifs, Joh., latein. Streitschriften, zum 1. Mal herausg. von R. Buddensieg. (24 M.)

sagt die N. Cv. Kirchenztg. (1884, Nr. 2) u. A.:

Es ist ein Werk von bewunderungswürdiger Mühe und Sorgfalt, welches vor uns liegt. Es bietet einen lesbaren, übersichtlich gegliederten Text der 26 Schriften in mittelalterlicher, aber das Verständniß nicht erschwerender Schreibung. Welche Anstrengung dazu gehörte, dieselbe durch die Abschrift, Vergleichen und kritische Durchforschung der 18 benutzten Handschriften herzustellen, das kann theils die allgemeine, von der Beschaffenheit derselben handelnde, theils die besondere, das Verständniß derselben feststellende Einleitung vor jedem Tractat und das vielleicht zu umfangreiche Varianten-Verzeichniß lehren, und wird die Schriftentafel mit Proben aus Prager Manuscripten veranschaulichen. Man kann es ahnen, welche „Klöße“ da gelegen haben, wo das Auge des Lesers jetzt ohne Anstoß hinübergleitet; sicherlich ist das Lob verdient, welches der größte Kenner Wiclifs, G. Vechler, ausspricht, wenn er die Textgestalt „eine sorgfältig erwogene und in der Hauptsache correcte“ nennt. . . .

Ueberschaut man den Inhalt dieses vorzüglich ausgestatteten Bandes, so wird man der Ausdauer, der Gesehrsamkeit, dem Scharfsinn des Herausgebers gern volle Anerkennung zollen und sich freuen, daß er für die Wiclifgesellschaft die Bearbeitung noch weiterer Schriften des Reformators übernommen hat. Wird aber seine Arbeit unter uns auch gewürdigt werden? Es gewährt einen besonderen Reiz, heute ausgereifte und ausgestaltete Ideen in den Anfängen ihrer Entwicklung, heute abgeschlossene Kämpfe in den ersten Stadien ihres Werdens vor sich zu sehen, die Mühe, welche das Verständniß anfangs macht, belohnt sich reich. Darum sollte in den Bibliotheken wenigstens, wir meinen insbesondere die Conferenz- und Schulbibliotheken, welche die Mittel besitzen, das Buch von Buddensieg nicht vergeblich gesucht werden.

Wichtig für Buchhändler in Dänemark und Norwegen.

[2605.]

A

Simplified grammar

of the

Danish language

by

E. C. Otté.

kl. Octav. Leinwandbd. Preis 2 sh. 6 d.

London, Ludgate Hill 57 et 59.

Trübner & Co.

[2606.] Die

„**Allg. Bäcker- u. Konditor-Zeitung**“

in Stuttgart, ein bedeutendes illustriertes offizielles Genossenschaftsorgan für die deutschen Fachgenossen, 4. Jahrgang, kostet nur 2 M. vierteljährlich. Erscheint wöchentlich einmal.

Anzeigen, 20 & die Petitzeile, sind in der Regel sehr wirksam.

[2607.] Bei **J. Noiriel** in Strassburg ist soeben erschienen und steht in einfacher Anzahl à cond. zu Diensten:

Dr. A. Wolff,

Ueber die subcutane Anwendung

des

Glycocoll-, Asparagin- und Alaninquecksilbers

und deren Wirkung auf den syphilitischen Process.

gr. 8°. Geh. Preis 1 M. 60 & mit 25% Rabatt.

Verlag von Richard Eckstein Nachf.

(Carl Hammer) in Berlin.

[2608.]

In meinem Verlage ist vor kurzem erschienen:

Ernst Kossak.

Eine Schilderung seines Lebens und seiner Werke

von

A. Rutari.

Mit einem Bildnisse Kossak's in Lichtdruck.

Preis: 2 M. ord.

A cond. mit 25%, baar mit 40% u. 7/6.

Da das Buch in nächster Zeit in den größeren Zeitungen und Zeitschriften eingehend von den bedeutendsten Kritikern besprochen wird, so bitte ich diejenigen Handlungen, welche es noch nicht erhalten haben, dasselbe gef. verlangen zu wollen.

Se. Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, welcher die Widmung des Werkes anzunehmen geruhte, hat mit einem huldvollen Schreiben dem Verfasser für die vorzügliche Biographie eine kostbare Nussnadel zum Geschenk gemacht.

Hochachtungsvoll

Berlin, 12. Januar 1884.

Richard Eckstein Nachfolger
(Carl Hammer).

[2609.] Soeben erschien:

Die

Minerale d. Herzogthums Kärnten.

Von

August Brunlechner,

Professor an der Bergschule zu Klagenfurt.

Mit einer Karte.

9 Bogen gr. 8°. Preis broschirt 3 M.

Wir empfehlen dieses Werk zu thätigster Verwendung und bitten, nach Maßgabe des Kundenkreises zu verlangen.

Wir liefern gegen baar mit 33 1/3 % u. 7/6, in Rechnung mit 25% Rabatt.

Klagenfurt, Januar 1884.

Ferd. von Kleinmayr's Buchhdlg.

Verlagsveränderung.

[2610.]

Am 1. Januar d. J. ging aus dem Verlage von **J. Killinger** in München in den Verlag von **Philipp von Zabern** in Mainz durch Kauf über:

Der Weinbau.

Organ des deutschen Weinbauvereins.

Das Blatt erscheint von nun an wöchentlich einen Bogen oder mehr stark unter dem Titel:

Weinbau und Weinhandel.

und erliche ich diejenigen Herren Collegen, die das Blatt bisher bezogen, ihre Bestellungen von nun an gef. an mich richten zu wollen, da ich den Vertrieb für den Buchhandel übernommen habe.

Mainz, im Januar 1884.

Victor von Zabern.

[2611.] Soeben erschien:

Drill ist Anfang d. Erziehung, daher Drill!

Eine Entgegnung auf die Schrift: „Drill oder Erziehung?“

Von einem ehemaligen k. k. Officier.

gr. 8°. 19 S. Preis 40 &.

Das kleine Schriftchen dürfte nicht minder Aufsehen machen, als es seinerzeit die Broschüre des Herrn Erzherzogs gethan; Handlungen in Garnisonsorten wollen sich gef. mit Exemplaren versehen.

In Rechnung mit 25%, 13/12. Baar mit 33 1/3% und 11/10.

Einfache à cond.-Bestellungen können wir nicht berücksichtigen.

Wien, 15. Januar 1884.

Heinrich Kirsch.

[2612.] Soeben erschien:

Die Liebe Jesu

in ihrem Kampfe und Siege auf Calvaria, betrachtend dargestellt in den letzten Worten Jesu am Kreuze.

Sieben Fastenvorträge

von

P. Marcus Prattes,

Priester der Congregation des a. h. Erlösers.

gr. 8°. 112 S. Preis 1 M. 50 &.

In Rechnung mit 25% und 13/12, baar mit 33 1/3% und 11/10.

Einfache à cond.-Bestellungen können wir nicht berücksichtigen.

Wien, 15. Januar 1884.

Heinrich Kirsch.

Düttner's Rechenhefte

[2613.] liefern wir von nun an bei Bezügen von 100 Exemplaren eines Hefes — auf einmal — mit Freieemplaren und zwar:

100/3, 300/12.

Leipzig.

Ferdinand Hirt & Sohn,

39*